



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 14.710-I/4/75

II-4402 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 20. Juni 1975

2050/A.B.
ZU 2080/J.
Präs. am 23. JUNI 1975

An den
Präsidenten des Nationalrates
Herrn Anton B e n y a

Parlament

Die Abgeordneten zum Nationalrat VETTER und Gen. haben am 29. April 1975 unter der Nr. 2080/J an mich eine schriftliche Anfrage, betreffend Schulbau in Grenzgebieten (Grenzlandförderung) gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wurden inzwischen Untersuchungen zur Festlegung des Standortes unternommen ?
2. Wie lautet das Ergebnis dieser Untersuchungen ?
3. Wurden die betreffenden Stadtgemeinden Gmünd und Zwettl zu einer Stellungnahme eingeladen ?
4. Wenn ja, wie lautet diese ?
5. Wenn nein, warum nicht ?
6. Kann über den Zeitpunkt der Errichtung bereits eine Aussage gemacht werden ? "

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Das längerfristige Schulentwicklungsprogramm der Bundesregierung Ausgabe März 1973 sieht im Raum Zwettl-Gmünd die Errichtung einer Bundeslehranstalt für Frauen-

- 2 -

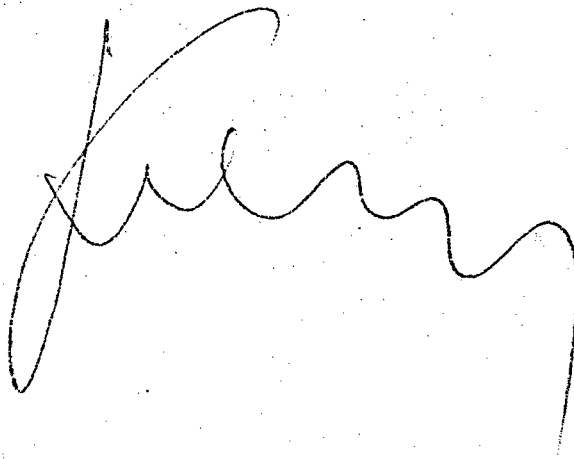
berufe mit 360 Ausbildungsplätzen und einer Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen mit 240 Ausbildungsplätzen vor. Wie schon in der Ausgabe März 1973 des längerfristigen Schulentwicklungsprogrammes angemerkt wurde, sind im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsprogrammes bei der Gruppe der Lehranstalten für Frauen-, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe vor allem regionale Veränderungen der Schulbesuchsquoten zu erwarten.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Volkszählung 1971 ist derzeit eine Neuauflage des Schulentwicklungsprogrammes im Sinne der Fortschreibung in Ausarbeitung, die im Bereich der Lehranstalten für Frauen-, Sozial- und Fremdenverkehrsberufe regionale Änderungen der Schulbesuchsquoten mit sich bringen wird. Die genaue Standortfestlegung der zweifelsohne im Raum Zwettl-Gmünd vorzusehenden Bundeslehranstalt für Frauenberufe wird im Rahmen dieser Neuauflage des Schulentwicklungsprogrammes und im Einvernehmen mit dem Landeschulrat für Niederösterreich sodann festgelegt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wäre eine derartige Festlegung sowohl des Standortes wie der genauen Schulgröße jedenfalls verfrüht. In diesem Zusammenhang darf auch festgestellt werden, daß die Errichtung eines ebenfalls im Schulentwicklungsprogramm vorgesehenen Neubaus für eine Handelsschule Gmünd in Planung und unmittelbar vor Baubeginn steht und daß mit Schuljahr 1975/76 eine Handelsakademie und Handelsschule in Zwettl errichtet und aufbauend geführt wird.

Auch der Ausbau der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, wie er im längerfristigen Schulentwicklungsprogramm vorgesehen ist, kann nur schrittweise erfolgen und muß parallel mit dem Ausbau des Kindergartennetzes des Landes gesehen werden. Gegenwärtig werden schwerpunktmäßig die Bundesbildungsanstalten für Kindergärtnerinnen in Mistelbach und St. Pölten, die unmittelbar vor Baubeginn stehen, der Realisierung zugeführt. Die im Rahmen des Schulentwick-

- 3 -

lungsprogrammes vorgesehene Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen im Raume Zwettl-Gmünd ist einer 2. Etappe vorbehalten. Die genaue Standortfestlegung wird, ebenfalls im Einvernehmen mit dem Landesschulrat, im Zuge der Ausarbeitung der Neuauflage des Schulentwicklungsprogrammes und im Zusammenhang mit der Standortbestimmung für die Errichtung einer Bundeslehranstalt für Frauenberufe festgelegt werden.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long tail, positioned to the right of the main text block.